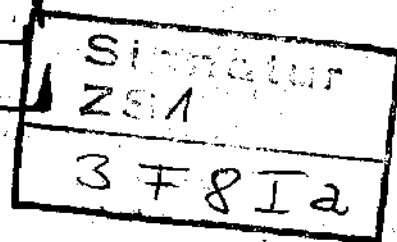


STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/137

Erschienen am 6. September 1961



Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
im Mai 1961

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1961 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1961 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1961 nach Betriebsarten	10
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1961 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis Mai 1961 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	11
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Mai 1961 nach wichtigen Herkunftsländern	12
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden im Mai 1961	13
a) nach Ländern	
b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1961 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im Mai 1961 und 1960	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Mai 1961	22
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Mai 1961 und 1960 nach Währungsländern	23
Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.	

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/123 vom 6. September 1960).

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)

Bundesgebiet ohne Berlin: Im Mai 1961 war neben der jahreszeitlich bedingten Belebung des Fremdenverkehrs gegenüber dem Vormonat auch ein kräftiger Anstieg gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres festzustellen. In den Beherbergungsstätten der 2 403 Berichtsgemeinden hat sich die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber April 1961 um 3,2 Mill. bzw. gegenüber Mai 1960 um rd. 1 Mill. auf 11,2 Mill. erhöht.

Der Zuwachs gegenüber Mai 1960 ist fast ausschließlich den inländischen Gästen zu verdanken, deren Übernachtungen um rd. 1 Mill. auf 10,3 Mill. zunahmen. Diese günstige Entwicklung wurde in starkem Maße durch den Pfingstreiseverkehr beeinflusst; im Vorjahr lagen die Pfingstfeiertage im Juni. Dagegen blieb die Zahl der Ausländerübernachtungen mit 884 100 nahezu unverändert, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß sich der Ausländerverkehr von Mai bis September 1960 wegen der Oberammergauer Passionsspiele besonders stark erhöht hatte; der in diesem Jahr in Bayern zu erwartende Rückgang betrug gegenüber Mai 1960 44 700 Ausländerübernachtungen, darunter in Oberammergau allein rd. 28 300.

Die Zunahmen in vH betragen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	von Inlandsgästen	von Auslands Gästen
Mai 1961 gegenüber April 1961	39,8	40,9	27,5
Mai 1960 gegenüber April 1960	35,0	36,1	24,6
Mai 1961 gegenüber Mai 1960	9,7	10,6	0,3
Mai 1960 gegenüber Mai 1959	0,7	0,2	7,0

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ aller Gäste hat sich von 3,9 Tagen im Mai 1960 auf 4,0 Tage im Berichtsmonat, also geringfügig, erhöht. Im gleichen Maße hat sich auch die Aufenthaltsdauer der Inlandsgäste erhöht (von 4,2 auf 4,3 Tage), während die der Auslands Gäste mit 2,0 Tagen unverändert geblieben ist.

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Die durchschnittliche Ausnutzung der am 1. April 1961 verfügbaren Fremdenbetten hat sich im Berichtsmonat mit 34,7 vH im Vergleich zum Mai 1960 mit 33,2 vH etwas verbessert.

In den Berichtsgemeinden sind im Mai 1961 außerdem 597 600 Übernachtungen in Jugendherbergen und rd. 1 Mill. Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden, das sind 17,1 vH bzw. 0,4 vH mehr als im Mai 1960. Die Bettenkapazität war zu 27,2 vH bzw. 68,0 vH ausgenutzt (Mai 1960: 24,1 vH bzw. 68,8 vH). Das Übernachtungsaufkommen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden erhöhte sich um 91,6 vH auf 269 500, das der Auslandsgäste allein um 40,9 vH auf 33 900. 56 100 oder ein Fünftel der Übernachtungen sind auf den Campingplätzen in Schleswig-Holstein gezählt worden. Die Aufenthaltsdauer betrug im Durchschnitt 2,1 Tage. Den Hauptanteil des Ausländerverkehrs stellten die Niederländer und Dänen (36 vH bzw. 13 vH aller Ausländerübernachtungen).

Bundesländer: Im Mai 1961 sind in den bayerischen Berichtsgemeinden 2,8 Mill. oder rd. ein Viertel aller Übernachtungen gezählt worden, 2,3 Mill. oder 20,7 vH in Baden-Württemberg, 1,7 Mill. in Nordrhein-Westfalen, 1,5 Mill. in Hessen und 1,3 Mill. in Niedersachsen. In Bayern hat sich die Zahl der Übernachtungen gegenüber Mai 1960 - bei einem Bundesdurchschnitt von 9,7 vH - um 10,5 vH erhöht, der absolute Zuwachs betrug mehr als eine Viertel Million. Auch Schleswig-Holstein (+ 27,5 vH), Niedersachsen (+ 16,3 vH) und Rheinland-Pfalz (+ 13,2 vH) wiesen überdurchschnittliche Zunahmen auf, während sich der Fremdenverkehr in Baden-Württemberg (+ 7,4 vH) und Nordrhein-Westfalen (+ 7,2 vH) zwar unterdurchschnittlich, jedoch keineswegs ungünstig, entwickelte. In Hessen betrug die Steigerung 4,2 vH, im Saarland nahm der Fremdenverkehr um 6,3 vH ab.

Anders war die Entwicklung des Ausländerverkehrs. In Bayern nahmen die Ausländerübernachtungen gegenüber Mai 1960 um 44 700 oder 20,5 vH ab; der Anteil Bayerns am gesamten Ausländerverkehr verminderte sich dadurch von 24,9 vH im Mai 1960 auf 19,6 vH im Mai 1961. Dieser starke Rückgang ist, wie schon eingangs erwähnt, darauf zurückzuführen, daß sich der Ausländerverkehr im vorigen Jahr wegen der Oberammergauer Passionsspiele stark erhöht hatte; er spiegelte sich auch in der Abnahme des Ausländerverkehrs der Luftkurorte wider. Mit Ausnahme vom Saarland, dessen Ausländerverkehr um 12,3 vH unter dem Maiergebnis 1960 blieb, waren bei den anderen Ländern Zunahmen festzustellen, u.a. in Niedersachsen um 21,5 vH, in Rheinland-Pfalz um 14,5 vH und in Nordrhein-Westfalen um 13,8 vH.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen nahm die Zahl der Fremdenübernachtungen gegenüber Mai 1960 um 6,7 vH zu bzw. um 3,9 vH ab. Der Anteil der Übernachtungen von Auslandsgästen an den Gesamtübernachtungen betrug in Hamburg 36,5 vH und in Bremen 20,8 vH; sie nahmen um jeweils 3,4 vH zu bzw. ab.

Gemeindegruppen: Im Berichtsmonat hat die Zahl der Übernachtungen gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres in allen Gemeindegruppen zugenommen, doch war die Steigerung sehr unterschiedlich. Relativ am kräftigsten hat sich der Fremdenverkehr in den 74 Seebädern entwickelt (+ 53,3 vH); der absolute Anstieg betrug 159 200. Auch in den Luftkurorten (+ 13,9 vH) und "Sonstigen Berichtsgemeinden" (+ 12,4 vH) war eine überdurchschnittliche Entwicklung festzustellen. In den Heilbädern war der absolute Anstieg am stärksten (+ 297 400), relativ lag er jedoch mit 7,1 vH unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 9,7 vH). Der Fremdenverkehr in den Großstädten wird vom Pfingstreiseverkehr fast gar nicht beeinflusst, sie hatten mit 1,8 vH die geringste Übernachtungszunahme gegenüber Mai 1960. Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber Mai 1960 wie folgt geändert:

	Fremdenübernachtungen aller | der vergleichbaren Berichtsgemeinden			Durchschnittliche			
			Mai 1960	Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Mai 1961	vH		Mai 1961	Mai 1960	Mai 1961	Mai 1960 1)
				Tage		vH	
Großstädte	16,5	16,7	18,0	2,0	2,0	55,4	56,5 r
Heilbäder (ohne Seebäder)	40,0	40,5	41,4	10,5	11,2	55,8	53,8 r
Luftkurorte	14,6	14,7	14,2	5,8	5,4	28,0	26,0 r
Seebäder	4,1	4,1	3,0	5,7	6,4	10,9	7,5
Sonstige	24,8	24,0	23,4	2,5	2,4	25,6	23,7 r

In den Luftkurorten ist der Ausländerverkehr im Mai 1961 im Vergleich zum Mai 1960 um 30 000 Übernachtungen oder 36,1 vH zurückgegangen, in Oberammergau allein um 28 300. Die Heilbäder blieben ebenfalls unter dem vergleichbaren Vorjahresstand (- 6 200 oder 5,3 vH). Dagegen nahmen die Übernachtungen in den Seebädern kräftig zu (+ 27,4 vH). In den "Sonstigen Berichtsgemeinden" und in den Großstädten lag die Zahl der Ausländerübernachtungen um 9,5 vH bzw. um 3,9 vH über dem Maiergebnis 1960. Am längsten hielten sich die Auslandsgäste in den Heilbädern auf (3,0 Tage).

Betriebsarten: Die Hotels und Gasthöfe standen nicht nur bezüglich des Übernachtungsaufkommens an erster Stelle (4,9 Mill.), sondern sie hatten auch an der Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs gegenüber Mai 1960 beträchtlichen Anteil. Von der Gesamtzunahme um 982 400 entfielen auf die Hotels und Gasthöfe allein 291 200; der relative Anstieg lag jedoch mit 6,4 vH unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 9,7 vH). Bemerkenswert hoch war außerdem die Zunahme der Übernachtungen bei den Privatquartieren sowie bei den Fremdenheimen und Pensionen, nämlich um 239 600 oder 21,7 vH bzw. um 239 100 oder 11,2 vH. Während der relative Anstieg bei den Erholungs- und Ferienheimen mit 11,1 vH ebenfalls noch überdurchschnittlich war, lag er bei den Heilstätten und Sanatorien (+ 8,4 vH) unter dem Gesamtdurchschnitt, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß die Betten in den Heilstätten und Sanatorien im Berichtsmonat fast vollständig belegt waren (92,6 vH) und eine Steigerung des Fremdenverkehrs in diesen Beherbergungsstätten auf Grund des verfügbaren Bettenbestandes begrenzt ist. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Übernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Mai 1961 und 1960 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

	Fremdenübernachtungen aller | der vergleichbaren Berichtsgemeinden			Durchschnittliche			
			Mai 1960	Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Mai 1961	vH		Mai 1961	Mai 1960	Mai 1961	Mai 1960
				Tage		vH	
Hotels u. Gasthöfe	43,9	43,8	45,1	2,2	2,2	37,2	36,0
Fremdenheime u. Pensionen	21,6	21,5	21,2	7,4	7,6	38,7	36,2
Erholungs- u. Ferienheime	7,6	7,7	7,6	13,1	14,4	60,5	60,6
Heilstätten u. Sanatorien	14,8	14,9	15,1	30,7	30,2	92,6	92,5
Beherbergungsbetriebe zusammen	87,9	87,9	89,0	3,7	3,7	43,4	41,8
Privatquartiere	12,1	12,1	11,0	8,1	7,9	14,1	12,3
Insgesamt	100	100	100	4,0	3,9	34,7	33,2

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen ist von 8,7 vH im Mai 1960 auf 7,9 vH im Mai 1961 gesunken. Diese Veränderung war dadurch bedingt, daß die Zahl der Ausländerübernachtungen

1) Wegen der Zuordnung einiger Gemeinden zu anderen Gemeindegruppen ab 1.10.1960 ist eine Neuberechnung der Kapazitätsausnutzung vorgenommen worden.

gegenüber Mai 1960 nahezu unverändert geblieben ist (+ 2 700 oder 0,3 vH), während die der Inländerübernachtungen stark zugenommen hat (+ rd. 1 Mill. oder 10,6 vH). Den Zunahmen an Übernachtungen von Gästen aus fünf wichtigen Herkunftsländern - Frankreich (+ 17,9 vH), Belgien und Luxemburg (+ 14,5 vH), Niederlande (+ 10,7 vH), Italien (+ 8,6 vH) und Schweiz (+ 5,5 vH) - standen im Berichtsmonat Abnahmen der Übernachtungen von Gästen aus den anderen fünf wichtigen Herkunftsländern - Vereinigte Staaten (- 16,5 vH), Schweden (- 10,4 vH), Großbritannien (- 9,2 vH), Österreich (- 5,3 vH) und Dänemark (- 3,0 vH) - gegenüber. Daß das Maiergebnis 1961 nicht unter dem des Vorjahres blieb, ist nicht zuletzt dem verstärkten Fremdenverkehr von Gästen aus den übrigen Herkunftsländern zu verdanken (+ 15 900 oder 9,6 vH). Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen (= 100) betrugen in vH:

	Mai 1961	Mai 1960		Mai 1961	Mai 1960
Vereinigte Staaten	15,5	18,5	Belgien und Luxemburg	5,8	5,1
Großbritannien	11,3	12,4	Dänemark	5,5	5,7
Niederlande	10,1	9,2	Österreich	5,3	5,6
Schweiz	7,5	7,2	Schweden	4,7	5,2
Frankreich	7,5	6,4	Übrige Länder	20,4	18,9
Italien	6,2	5,7			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im Mai 1961 sind in Berlin (West) 139 000 Fremdenübernachtungen registriert worden, d.s. 0,3 vH mehr als im Mai 1960. Während der Inländerverkehr rückläufig war (- 2,8 vH) nahm der Ausländerverkehr um 9,3 vH zu; der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen belief sich im Berichtsmonat auf 28,2 vH (Mai 1960: 25,9 vH). Die verfügbare Bettenkapazität war im Durchschnitt zu 54,9 vH ausgenutzt (Mai 1960: 56,2 vH).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Mai 1961 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 14,7 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen gezählt worden, davon 8,3 Mill. oder 56,5 vH von Inländern und 6,4 Mill. von Ausländern. Die Zunahmen gegenüber dem Vormonat bzw. gleichen Monat des Vorjahres betrugen in vH:

	Insgesamt	Grenzübertritte der Inländer	der Ausländer
Mai 1961 gegenüber April 1961	15,7	14,4	17,5
Mai 1961 gegenüber Mai 1960	25,0	31,2	17,5

Gegenüber Mai 1960 hat sich der Einreiseverkehr über die Straßengrenzübergänge sehr stark ausgeweitet (+ 2,8 Mill. Grenzübertritte oder 25,7 vH); der Anteil an den gesamten Grenzübertritten stieg dadurch von 92,0 vH auf 92,5 vH. Im gleichen Maße verminderte sich der Anteil des Einreiseverkehrs über Grenzbahnhöfe, nämlich von 6,1 vH auf 5,6 vH, während der Anteil des Einreiseverkehrs über die Seehäfen und Flughäfen mit 1,0 vH bzw. 0,9 vH gegenüber Mai 1960 unverändert geblieben ist.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im Mai 1961 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 4,8 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge festgestellt worden. Davon entfielen 2,8 Mill. oder 57,6 vH auf inländische und 2,0 Mill. auf ausländische Personenkraftfahrzeuge. Die Zunahmen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in vH:

	aller	Grenzübertritte der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
Mai 1961 gegenüber April 1961	11,2	11,5	10,7
Mai 1961 gegenüber Mai 1960	21,6	25,6	15,6

An den Grenzübertritten waren die Personenkraftwagen zu 88,1 vH, die Kraftäder zu 10,8 vH und die Omnibusse zu 1,1 vH beteiligt. Mit deutschen Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 463 600 (+ 10,6 vH) Personen eingereist, davon hatten 135 100 (+ 1,7 vH) ihre Fahrt in Österreich, 106 900 (+ 13,6 vH) in den Niederlanden, 78 300 (+ 5,0 vH) in der Schweiz und 53 500 (+ 5,5 vH) in Frankreich angetreten. 279 400 (+ 5,1 vH) Personen sind im Gelegenheitsverkehr mit ausländischen Omnibussen eingereist.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Mai 1961 an Devisen im Reiseverkehr 177,7 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 273,4 Mill. DM ausgegeben worden, das sind bei den Einnahmen 16,7 Mill. DM oder 10,4 vH und bei den Ausgaben 66,5 Mill. DM oder 32,2 vH mehr als im Mai 1960.

In der Aufgliederung nach Währungsländern standen bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 65,2 Mill. DM (+ 1,6 vH) an der Spitze, bei den Ausgaben Italien mit 56,4 Mill. DM (+ 52,5 vH) vor Österreich mit 47,4 Mill. DM (+ 46,0 vH) und der Schweiz mit 41,8 Mill. DM (+ 14,0 vH).

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1961 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- orte bzw. Betriebe	Freundenmeldungen 1)		Freundenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1961 verfügbaren Bettenkapazität	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1960 4)		aller Freunden	der Auslands- gäste		
						Insgesamt	Auslandsgäste				
											Tage
Anzahl	1 000		in %		in %		Tage		in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	165	136,3	15,9	524,4	26,2	5,0	+ 27,5	+ 6,4	3,8	1,6	14,7
Hamburg	1	116,4	44,0	243,6	88,8	36,5	+ 6,7	+ 3,4	2,1	2,0	62,4
Niedersachsen	275	318,1	26,6	1 266,9	52,5	4,1	+ 16,3	+ 21,5	4,0	2,0	31,9
Bremen	2	32,1	6,5	54,7	11,4	20,8	- 3,9	- 3,4	1,7	1,7	55,1
Nordrhein-Westfalen	414	484,4	78,9	1 720,5	158,0	9,2	+ 7,2	+ 13,8	3,6	2,0	48,4
Hessen	305	346,3	64,2	1 496,9	124,9	8,3	+ 4,2	+ 1,4	4,3	1,9	51,8
Rheinland-Pfalz	203	202,0	35,1	737,1	59,7	8,1	+ 13,2	+ 14,5	3,6	1,7	36,1
Baden-Württemberg	428	534,3	95,8	2 322,2	183,5	7,9	+ 7,4	+ 3,7	4,3	1,9	42,6
Bayern	563	644,7	78,8	2 783,6	173,7	6,2	+ 10,5	- 20,5	4,3	2,2	27,4
Saarland	47	15,1	3,1	36,5	5,4	14,8	- 6,3	- 12,3	2,4	1,7	30,4
Bundesgebiet ohne Berlin	2 403	2 829,6	448,9	11 186,3	884,1	7,9	+ 9,7	+ 0,3	4,0	2,0	34,7
Berlin (West)	1	47,8	12,6	139,0	39,1	28,2	+ 0,3	+ 9,3	2,9	3,1	54,9
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	932,4	257,5	1 847,2	497,3	26,9	+ 1,8	+ 3,9	2,0	1,9	55,4
Heilbäder (ohne Seebäder)	171	427,1	36,0	4 478,1	109,7	2,5	+ 7,1	- 5,3	10,5	3,0	55,8
darunter											
heilklimatische Kurorte	20	95,8	7,3	718,7	18,3	2,5	+ 15,1	- 16,3	7,5	2,5	33,6
Kneippkurorte	26	57,9	5,7	465,9	17,8	3,8	+ 14,5	+ 6,8	8,1	3,1	48,3
Luftkurorte	372	279,6	22,8	1 634,7	52,9	3,2	+ 13,9	- 36,1	5,8	2,3	28,0
Seebäder	74	80,2	4,2	458,4	7,2	1,6	+ 53,3	+ 27,4	5,7	1,7	10,9
Sonstige Berichtsgemeinden	1 737	1 110,3	128,3	2 768,0	216,8	7,8	+ 12,4	+ 9,5	2,5	1,7	25,6
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels und Gasthöfe 6)	22 430	2 217,7	.	4 915,5	.	.	+ 6,4	.	2,2	.	37,2
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	15 122	324,8	.	2 414,3	.	.	+ 11,2	.	7,4	.	38,7
Erholungs- und Ferienheime	941	65,2	.	852,4	.	.	+ 11,1	.	13,1	.	60,5
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	784	53,8	.	1 648,6	.	.	+ 8,4	.	30,7	.	92,6
Privatquartiere	-	168,1	.	1 354,4	.	.	+ 21,7	.	8,1	.	14,1

- 1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Mai 1961 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	38 206	7 503	3	59 937	934	58	75 038	1 566	53	285 143	4 982	49	66 082	11 248
Hamburg	1	243 570	88 819	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	113 446	18 672	30	498 549	6 845	37	181 613	1 833	21	173 212	2 266	183	300 075	22 637
Brandenburg	2	54 697	11 355	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	446 642	106 334	25	713 242	13 030	25	87 294	2 434	-	-	-	342	473 283	36 251
Hessen	5	287 229	85 748	21	725 788	11 169	28	110 481	4 500	-	-	-	251	373 346	23 438
Rheinland-Pfalz	2	25 342	6 135	19	338 311	10 338	13	65 103	4 111	-	-	-	169	308 385	39 119
Baden-Württemberg	5	272 217	67 680	46	1 023 722	43 937	156	589 887	22 732	-	-	-	221	436 365	49 155
Bayern	5	350 225	101 446	27	1 118 537	23 487	55	525 269	15 758	-	-	-	476	789 539	33 005
Saarland	1	15 591	3 631	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	20 918	1 769
Bundesgebiet ohne Berlin	49	1 847 165	497 323	171	4 478 086	109 740	372	1 634 695	52 935	74	458 355	7 248	1 737	2 768 013	216 622

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungstätigkeiten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massensunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorrat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet - einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1961 nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-			Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-			Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-			Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-			Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-			Durchschn. Aufenth.- dauer 5)
	meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen		
	3)	4)		3)	4)		3)	4)		3)	4)		3)	4)		3)	4)			
	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	
Schleswig-Holstein	98,7	300,9	4,1	2,0	13,8	79,6	3,3	5,8	8,4	74,9	8,8	8,9	2,4	73,6	4,5	31,0	13,0	95,5	7,1	7,3
Hamburg	85,4	172,4	3,5	2,0	30,9	71,2	3,0	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	242,5	478,8	9,7	2,0	32,6	297,1	12,3	9,1	14,7	176,2	20,7	12,0	4,5	146,2	8,9	6)	23,8	168,5	12,4	7,1
Bremen	30,1	50,2	1,0	1,7	2,0	4,5	0,2	2,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	419,5	856,0	17,4	2,0	45,9	516,5	21,4	11,2	7,1	83,2	9,8	11,8	6,3	195,2	17,8	30,8	5,5	69,6	5,1	12,5
Hessen	291,1	693,9	14,1	2,4	26,4	287,5	11,9	10,9	7,6	136,5	16,0	17,9	8,8	273,0	16,5	6)	12,5	105,8	7,8	8,5
Rheinland-Pfalz	167,8	382,2	7,8	2,3	12,0	91,8	3,8	7,7	4,3	49,7	5,7	11,2	5,8	163,5	9,9	28,2	12,1	50,8	3,8	4,2
Baden-Württemberg	429,7	1 036,0	20,9	2,4	44,5	346,4	14,3	7,8	11,9	170,0	19,9	14,3	11,5	429,8	26,1	6)	36,5	350,0	25,8	9,6
Bayern	439,1	1 027,5	20,9	2,3	116,1	717,4	29,7	6,2	11,0	160,4	18,8	14,6	14,3	365,1	22,1	25,5	64,2	513,1	37,9	8,0
Saarland	13,9	27,5	0,5	2,0	0,6	2,2	0,1	3,7	0,2	2,5	0,3	10,7	0,1	3,0	0,2	25,5	0,3	1,1	0,1	4,2
Bundesgebiet ohne Berlin	2 217,7	4 915,5	100	2,2	324,8	2 414,3	100	7,4	65,2	852,4	100	13,1	53,8	1 649,5	100	30,7	168,1	1 354,4	100	8,1
Berlin (West)	39,2	109,3	.	2,8	8,5	29,7	.	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen siehe Übersicht 4

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1961 nach Betriebsarten

Land	Insgesamt	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl			1 000		
Schleswig-Holstein	524 406	38,3	15,2	14,3	14,0	18,2
Hamburg	243 570	70,8	29,2	-	-	-
Niedersachsen	1 256 895	37,8	23,5	13,9	11,5	13,3
Bremen	54 697	91,7	8,3	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 720 461	49,8	30,0	4,8	11,4	4,0
Hessen	1 496 854	46,4	19,2	9,1	18,2	7,1
Rheinland-Pfalz	737 141	51,9	12,4	6,5	22,2	5,9
Baden-Württemberg	2 322 211	44,2	14,9	7,3	18,5	15,1
Bayern	2 783 570	36,9	25,8	5,8	13,1	18,4
Saarland	36 509	75,6	6,1	7,2	8,2	2,9
Bundesgebiet ohne Berlin	11 195 314	43,9	21,5	7,5	14,8	12,1
Berlin (West)	139 999	78,7	21,3	-	-	-

1) Einschl. Kurlhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurlhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremde. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Übernachtungsstätte dar. - Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremde, deren Übernachtungen jedoch erfaßt wurden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

5. Fremdeinmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1961 sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten April bis Mai 1961¹⁾ nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden ²⁾ (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremdein- meldungen 3)	Fremden- übernachtungen 4)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Mai 1960 5)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer ⁶⁾	Fremdenübernachtungen 4)	
	Anzahl	W	W	Tage	April bis Mai 1961 Anzahl	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis Mai 1960 5) W
I. Deutschland ⁷⁾	2 379 713	10 299 918	+ 10,5	4,3	17 507 473	+ 9,1
II. Ausland	448 863	884 068	+ 0,3	2,0	1 576 836	- 1,1
davon:						
Jugoslavien und Luxemburg	28 141	51 439	+ 14,5	1,8	88 067	+ 6,4
Dänemark	31 417	48 786	- 3,0	1,6	94 333	- 13,0
Finnland	5 733	9 981	- 2,1	1,7	16 879	- 6,5
Frankreich	36 906	66 191	+ 17,9	1,8	128 735	+ 3,9
Griechenland	4 423	14 703	+ 8,9	3,3	26 346	+ 13,3
Großbritannien u. Nordirland	48 556	99 568	- 9,2	2,0	174 438	- 9,4
Irland	519	1 113	- 41,6	2,1	2 752	- 1,4
Island	519	1 143	- 7,5	2,2	1 944	- 16,6
Italien	20 646	54 555	+ 8,6	2,6	101 157	+ 8,6
Niederlande	51 292	89 452	+ 10,7	1,7	146 478	+ 5,4
Norwegen	7 482	14 410	+ 28,3	1,9	26 843	+ 14,1
Österreich	24 230	46 972	- 5,3	1,9	87 115	- 1,2
Polen ⁸⁾	624	1 397	- 27,8	2,2	2 505	- 24,0
Portugal	1 021	2 606	+ 8,2	2,6	4 410	- 0,7
Schweden	24 017	41 237	- 10,4	1,7	75 944	- 13,1
Schweiz	34 685	57 414	+ 5,5	1,9	124 934	+ 0,3
Sowjetunion ⁹⁾	618	2 197	+ 15,2	3,5	4 483	+ 28,9
Spanien	6 179	16 739	+ 41,9	2,7	30 933	+ 34,9
Tschechoslowakei	491	1 352	- 19,7	2,8	2 559	- 11,3
Türkei	1 674	4 806	- 49,0	2,9	9 539	- 42,0
Übriges Europa	5 729	14 320	+ 3,8	2,5	25 404	+ 5,8
Afrika	5 359	15 159	+ 13,2	2,8	28 112	+ 21,1
Asien	10 751	28 410	+ 17,6	2,6	50 652	+ 10,6
Australien	2 315	4 839	- 5,3	2,1	7 688	- 2,8
Kanada	3 995	8 314	- 4,2	2,1	14 225	- 3,5
Süd- und Mittelamerika	13 029	33 744	+ 21,9	2,6	53 399	+ 17,1
Vereinigte Staaten	75 434	137 521	- 16,5	1,8	235 724	- 9,9
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 888	5 710	+ 14,2	2,0	11 138	+ 18,1
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 057	2 329	- 25,3	2,2	4 441	- 18,2
Insgesamt (Summe I bis III)	2 829 633	11 186 314	+ 9,7	4,0	19 108 750	+ 8,2
Außerdem:						
In Jugendherbergen	311 527	597 533	+ 17,1	1,9	917 685	+ 5,1
darunter Ausländer	35 879	50 247	+ 36,9	1,4	82 501	+ 12,8
In Kinderheimen	36 504	988 887	+ 0,4	27,1	1 835 847	- 1,1
darunter Ausländer	73	654	+ 32,1	9,0	1 258	+ 41,8
auf Campingplätzen ¹⁰⁾	125 435	269 483	+ 91,6	2,1	298 301	+ 88,3
darunter Ausländer ¹⁰⁾	21 660	33 896	+ 40,9	1,6	37 479	+ 23,6

1) Bundesgebiet ohne Berlin. - 2) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 3) Im Berichtsjahr neu angekommene Fremde. - 4) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenzurückhaltungsstätten (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die Vergleichszahlen beziehen sich auf die Berichtsjahre, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 6) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 7) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 9) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 10) Siehe auch Übersicht 7.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Mai 1961 nach wichtigen Herkunftsändern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh
Schleswig-Holstein	309	0,6	10 446	21,4	619	0,9	1 504	1,6	757	1,4	1 262	1,4	263	0,6	4 207	10,2	800	1,2	1 455	1,1
Hamburg	1 910	3,7	12 737	26,1	2 755	4,2	5 264	5,3	3 754	6,9	4 459	5,0	2 801	6,0	12 644	30,7	3 638	5,4	8 800	6,4
Niedersachsen	1 751	3,4	8 696	17,9	2 783	4,2	7 415	7,4	2 173	4,0	7 573	8,5	1 390	3,0	4 966	12,0	2 823	4,3	4 468	3,2
Bremen	216	0,4	533	1,1	307	0,5	1 517	1,5	306	0,7	886	1,0	341	0,7	675	1,6	389	0,6	3 447	2,5
Nordrhein-Westfalen	15 070	29,3	2 927	6,0	12 030	18,3	23 258	23,4	12 196	22,4	23 448	26,2	4 148	8,8	3 736	9,1	5 532	8,4	15 904	12,3
Hessen	7 603	14,8	4 405	9,0	8 039	12,1	10 563	10,6	7 221	13,2	10 580	11,8	4 607	9,8	4 017	9,7	9 223	13,7	31 637	23,0
Rheinland-Pfalz	7 484	14,5	1 107	2,3	5 650	8,3	14 341	14,4	1 881	3,4	11 809	13,2	1 166	2,5	1 221	3,0	2 845	3,9	6 951	5,1
Baden-Württemberg	9 669	18,8	3 751	7,7	20 124	30,4	20 760	20,9	11 214	20,5	18 443	20,6	9 160	19,3	4 367	10,5	24 253	35,0	30 852	22,4
Bayern	7 125	13,9	3 984	8,2	9 651	14,6	13 445	13,5	14 702	26,9	10 739	12,0	22 737	48,4	5 368	13,0	17 570	25,0	32 665	23,8
Saarland	302	0,6	106	0,2	2 983	4,4	330	0,3	253	0,5	264	0,3	149	0,3	35	0,1	351	0,5	321	0,2
Bundesgebiet ohne Berlin	51 439	100	48 786	100	66 191	100	98 568	100	54 355	100	89 452	100	46 072	100	41 237	100	67 414	100	137 521	100
Berlin (West)	575	.	1 154	.	2 545	.	4 905	.	1 365	.	1 774	.	1 368	.	4 424	.	1 964	.	8 980	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	vh									
Schleswig-Holstein	25 233	1,2	30,8	2,4	6,1	2,9	4,8	1,1	16,0	3,0	5,5
Hamburg	88 919	2,2	14,3	3,1	7,1	4,2	5,0	3,2	14,2	4,1	9,9
Niedersachsen	52 453	3,3	16,5	5,3	14,1	4,2	14,4	2,6	9,5	5,5	8,5
Bremen	11 355	1,9	4,7	3,5	12,7	3,5	7,8	3,0	5,9	3,4	30,4
Nordrhein-Westfalen	159 049	9,5	1,9	7,5	14,7	7,7	14,8	2,6	2,4	3,6	10,7
Hessen	124 855	6,1	3,5	6,4	8,5	5,8	8,5	3,7	3,2	7,4	25,3
Rheinland-Pfalz	59 703	12,5	2,0	11,5	24,0	3,2	19,8	2,0	2,0	4,4	11,7
Baden-Württemberg	183 505	5,3	2,0	11,0	11,3	6,1	10,1	5,1	2,4	13,2	16,8
Bayern	173 696	4,1	2,3	5,5	7,7	8,5	6,2	13,1	3,1	10,1	18,8
Saarland	5 400	5,5	2,0	33,4	6,1	4,7	4,9	2,8	0,7	6,5	5,9
Bundesgebiet ohne Berlin	894 068	5,8	5,5	7,5	11,1	6,2	10,1	5,3	4,7	7,5	15,6
Berlin (West)	39 145	1,7	2,0	6,3	12,5	3,5	4,5	3,5	11,3	5,0	22,7

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden

im Mai 1961

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				im Durchschnitt	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste		aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)
	Anzahl				von	Seit	Tage	
	1	2	3	4	5	6	7	
Schleswig-Holstein	19 401	712	55 090	1 382	2,5		2,9	1,9
Hamburg	2 044	1 416	3 097	1 878	60,5		1,5	1,3
Niedersachsen	19 575	1 942	40 288	2 567	6,6		2,1	1,4
Brandenburg	323	105	431	125	29,0		1,3	1,2
Nordrhein-Westfalen	12 540	3 696	20 563	5 685	27,6		1,6	1,5
Hessen	12 821	1 701	32 667	3 020	9,2		2,5	1,8
Rheinland-Pfalz	18 893	4 210	35 963	6 458	18,0		1,9	1,6
Baden-Württemberg	21 794	4 638	45 042	7 041	15,6		2,1	1,5
Bayern	16 141	3 060	32 755	5 431	16,6		2,0	1,8
Saarland	1 903	190	2 361	209	8,1		1,4	1,2
Bundesgebiet ohne Berlin	125 435	21 660	269 483	33 896	12,6		2,1	1,6

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht-Staatsangehörigkeit)	Mai 1961			Mai 1960		
	Fremden- meldungen 1)		Durchschnittl. Aufenthaltsdauer 4)	Fremden- meldungen 1)		Durchschnittl. Aufenthaltsdauer 4)
	Übernachtungen 2)			Übernachtungen 2)		
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
I. Deutschland	103 748	235 423	2,3	62 587	119 427	1,9
II. Ausland 3)	21 660	33 066	1,5	15 544	24 496	1,6
davon:						
Belgien und Luxemburg	1 191	1 936	1,6	710	957	1,4
Dänemark	3 181	4 336	1,4	2 209	3 006	1,4
Finnland	415	669	1,6	719	825	1,1
Frankreich	910	1 529	1,7	382	981	1,7
Großbritannien und Nordirland	2 422	3 732	1,5	1 820	2 478	1,4
Italien	162	213	1,3	206	735	3,5
Niederlande	7 182	12 189	1,7	3 362	6 235	1,6
Norwegen	314	366	1,2	232	336	1,7
Österreich	378	661	1,7	438	746	1,7
Schweden	759	865	1,1	717	916	1,3
Schweiz	796	1 488	1,9	619	980	1,6
Übriges Europa	176	324	1,9	239	408	1,7
Vereinigte Staaten	1 375	2 204	1,6	2 004	3 995	2,0
Übriges Ausland	2 398	3 304	1,4	1 210	1 862	1,5
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	25	164	6,3	23	35	1,5
Insgesamt:	125 435	269 483	2,1	78 254	143 956	1,8

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einzel-, der Übernachtungen der aus dem Vorrat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einw. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuerchnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inwieweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überholt sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl		Anzahl		in %		Tage		
2 403 Fremdenverkehrsgemeinden	2 829 633	448 863	11 186 314	884 068	+ 9,7 ⁶⁾	+ 0,3 ⁶⁾	4,0	2,0
49 Großstädte	932 395	257 511	1 847 165	497 323	+ 1,8	+ 3,9	2,0	1,9
darunter								
Augsburg	12 750	2 972	24 792	4 891	- 1,6	+ 1,9	1,9	1,6
Bielefeld	10 400	1 371	22 151	3 606	+ 18,0	+ 115,8	2,1	2,6
Bonn	14 392	4 768	26 648	8 372	+ 9,1	- 4,3	1,9	1,8
Braunschweig	10 227	895	21 661	1 832	+ 20,4	+ 17,8	2,1	2,0
Bremen ⁷⁾	23 755	5 471	41 392	9 523	- 7,7	- 0,2	1,7	1,7
Bremerhaven 7)	8 299	1 041	13 305	1 832	+ 10,4	- 17,4	1,6	1,8
Darmstadt	8 944	1 937	16 812	2 820	- 2,8	- 16,2	1,9	1,5
Dortmund	13 577	1 696	28 058	3 893	+ 14,6	+ 18,9	2,1	2,3
Düsseldorf	50 122	14 525	105 342	29 620	- 0,1	+ 1,6	2,1	2,0
Duisburg	8 143	1 633	18 123	4 011	+ 6,3	+ 14,5	2,2	2,0
Essen	14 580	1 224	29 156	2 624	+ 0,4	+ 19,3	2,0	2,1
Frankfurt/M. 8)	83 402	30 837	159 260	55 975	+ 0,3	+ 1,5	1,9	1,8
Freiburg/Br.	18 064	4 407	38 430	7 767	+ 8,5	+ 8,2	2,1	1,8
Hamburg	116 352	44 042	243 570	88 819	+ 6,7	+ 3,4	2,1	2,0
Hannover 9)	33 568	7 310	70 644	14 901	+ 5,6	+ 26,4	2,1	2,0
Heidelberg	28 828	13 839	50 620	20 886	+ 11,4	+ 14,3	1,8	1,5
Karlsruhe	19 393	3 914	33 799	6 391	+ 8,0	+ 18,0	1,7	1,6
Kassel 10)	17 364	1 809	26 818	2 920	- 3,8	- 8,6	1,5	1,6
Kiel	12 477	2 138	23 206	4 360	+ 11,7	+ 18,8	1,9	2,0
Köln	62 340	23 036	112 262	41 078	+ 0,5	+ 24,0	1,8	1,8
Lübeck	7 760	2 113	15 000	3 143	+ 4,7	+ 20,3	1,9	1,5
Mainz	11 252	4 048	18 421	5 242	+ 14,6	+ 23,3	1,6	1,3
Mannheim	19 247	4 062	33 596	6 854	- 2,8	+ 3,8	1,7	1,7
München	122 680	38 030	243 134	62 156	- 10,8	- 6,1	2,0	2,2
Münster (Westf.)	12 209	755	22 759	1 669	+ 21,9	+ 27,4	1,9	2,2
Nürnberg	26 248	5 621	50 369	11 424	+ 1,7	- 11,9	1,9	2,0
Osnabrück	6 552	929	12 323	1 338	+ 10,7	- 6,1	1,9	1,4
Regensburg	10 462	888	14 428	1 237	- 6,4	+ 3,9	1,4	1,4
Saarbrücken	8 261	2 192	15 561	3 631	- 4,1	- 1,0	1,9	1,9
Stuttgart	47 879	13 703	115 772	25 780	+ 1,9	+ 5,3	2,4	1,9
Wiesbaden 11)	27 483	8 779	76 690	22 875	- 0,4	- 6,2	2,8	2,6
Würzburg	12 181	1 283	17 502	1 738	+ 17,2	+ 8,0	1,4	1,4
Wuppertal	6 671	1 082	13 201	2 416	+ 10,6	+ 62,7	2,0	2,2
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	427 179	36 024	4 478 086	109 740	+ 7,1 ⁶⁾	+ 5,3 ⁶⁾	10,5	3,0
darunter								
Aachen, Bad	12 657	3 649	32 653	5 133	+ 1,4	- 4,5	2,6	1,4
Abbach, Bad	899	-	22 781	-	+ 10,0	x	25,3	-
Aibling, Bad	1 485	85	25 023	230	+ 3,7	+ 8,5	16,9	2,7
Baden-Baden	20 810	7 673	94 048	20 695	+ 2,5	+ 0,7	4,5	2,7
Badenweiler	6 122	225	100 294	1 830	+ 0,8	- 34,0	16,4	8,1
Berchtesgadener Land 12) 14)	25 911	1 219	91 933	2 481	+ 37,8	- 23,0	3,5	2,0
Bergzabern 13)	1 239	182	11 995	677	+ 2,7	+ 212,0	9,7	3,7
Berleburg 13)	1 216	-	25 179	-	+ 12,7	-	20,7	-
Berneck i.F., Bad 13)	1 962	41	11 641	60	+ 12,6	- 10,4	5,9	1,5
Bertrich, Bad	2 307	16	45 077	207	+ 3,6	- 15,5	19,5	12,9
Bocklet, Bad	850	-	17 893	87	+ 25,3	x	21,1	-
Boppard 13)	5 597	1 317	25 518	3 051	+ 19,1	+ 7,8	4,6	2,3
Bramstedt, Bad	2 439	219	33 706	349	+ 3,8	+ 15,9	13,8	1,6
Braunlage 12)	5 675	82	51 224	335	+ 12,6	+ 20,1	9,0	4,1

Anmerkungen siehe Seite 20

nach 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	daran- der Aus- lands- gäste 3)	insgesamt	daran- der Aus- lands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	der Aus- lands- gäste		
Anzahl		in %		Tage				
nach Heilbäder:								
Brückenaue mit Bad	3 010	35	27 399	227	+ 7,1	+ 16,4	9,1	2,7
Buchau	991	10	13 926	11	- 1,1	x	14,1	1,1
Driburg, Bad	2 946	7	61 720	11	+ 4,7	x	21,0	1,6
Dürkheim, Bad	4 245	403	21 408	801	+ 9,7	+ 48,9	5,0	2,0
Dürtheim, Bad	1 876	106	30 514	530	+ 8,9	- 29,6	16,3	5,0
Eilsen, Bad	776	102	15 783	268	+ 21,5	x	17,8	2,6
Ems, Bad	3 634	640	48 937	1 399	- 0,4	+ 2,7	12,8	2,2
Endbach 13)	450	-	9 616	-	- 14,5	-	27,4	-
Fraudenstadt 12)	10 991	1 840	66 183	4 309	+ 3,8	+ 5,9	6,0	2,3
Füssen m. Bad Faulenbach 13)	5 004	918	17 233	1 019	+ 54,3	+ 20,3	3,4	1,2
Garmisch-Partenkirchen 12)	16 206	3 063	69 884	6 716	+ 15,6	- 32,6	3,8	2,2
Godesberg, Bad	8 932	1 670	23 081	3 845	+ 2,7	- 4,9	2,6	2,3
Grund, Bad	1 663	25	17 082	78	- 6,1	x	10,3	3,0
Hahnorklee-Sockswiese 12)	4 535	95	31 405	252	+ 15,7	+ 72,6	6,9	2,6
Harzburg, Bad	5 802	352	35 456	1 015	+ 9,7	- 8,1	6,1	2,9
Heilbrunn, Bad	603	-	23 115	-	+ 55,1	-	17)	-
Herrnhut 12)	3 955	224	35 849	508	+ 15,1	- 39,7	9,1	2,3
Hersfeld, Bad	5 068	255	25 982	337	- 7,1	- 7,2	5,3	1,3
Hindelang m. Bad Oberdorf	3 920	48	15 606	347	+ 8,5	- 43,3	11,6	7,1
Höhenschwand 12)	675	29	22 146	277	+ 8,0	+ 1,1	17)	9,6
Hohegeiß 12)	1 043	11	9 614	77	+ 25,3	x	9,2	1,0
Homburg v.d.H., Bad	3 171	187	30 751	495	- 17,2	- 83,6	9,7	2,6
Hunnef, Bad	2 499	524	20 937	2 373	+ 51,9	+ 78,6	8,4	4,5
Iburg 12)	753	37	10 733	43	+ 18,0	x	14,3	1,2
Karlshafen	1 287	44	8 581	630	+ 9,6	+ 884,4	5,7	14,3
Kassel-Wilhelmshöhe 13)	2 373	246	9 989	343	- 7,0	- 32,9	4,2	1,4
Kissingen, Bad	9 408	308	153 135	2 506	+ 9,8	- 7,4	16,3	8,1
König, Bad	1 035	4	20 972	10	+ 4,3	x	20,3	2,5
Königsfeld f. Schw. 12)	1 124	39	15 515	193	+ 2,8	+ 47,3	13,8	4,9
Königsfeld f. Ts. 12)	3 204	86	25 804	377	- 0,2	- 27,1	8,1	4,2
Kohlgrub, Bad	1 323	15	27 252	229	+ 5,4	+ 83,2	20,6	15,3
Krauth m. Wildbad	1 019	39	6 673	209	+ 3,0	- 43,8	6,5	5,4
Kreuznach, Bad	5 445	590	40 956	977	+ 4,8	- 30,9	7,5	1,7
Krozingen, Bad	2 336	175	42 246	2 428	+ 5,5	+ 9,3	18,1	13,8
Laasphe	1 283	4	14 358	4	+ 36,0	x	11,2	1,0
Lautenberg, Bad 13)	2 202	25	32 362	106	+ 22,1	x	14,7	4,4
Lenzkirch 12)	1 037	39	9 404	75	+ 27,9	x	9,1	1,9
Liebenzell, Bad	2 462	112	19 564	383	+ 8,2	+ 192,4	7,9	3,4
Liesborn	720	-	16 202	-	+ 19,7	-	22,5	-
Lippspringe, Bad	2 382	11	72 408	26	- 1,2	x	30,4	2,4
Lüneburg	3 550	207	10 356	319	+ 6,6	- 39,8	2,9	1,5
Malente-Gremmühlen 13)	3 104	89	21 453	318	+ 37,7	+ 21,4	6,9	3,6
Meinberg, Bad	3 881	8	86 270	75	- 1,5	- 44,0	22,2	9,4
Mergentheim, Bad	6 648	243	111 377	1 853	+ 7,0	- 7,8	16,8	7,7
Münster am Stein, Bad	1 571	36	21 525	57	+ 16,0	- 42,4	13,7	1,5
Münsterfeld 13)	1 143	14	15 300	229	+ 18,8	+ 197,4	13,4	16,4
Nauheim, Bad	8 961	651	120 678	6 271	+ 0,7	- 9,1	13,5	9,6
Neenndorf, Bad	2 454	134	49 883	337	- 2,9	+ 127,7	20,3	2,5
Neuenahr, Bad	5 233	486	69 219	1 782	- 9,5	+ 6,9	13,2	3,7
Neustadt a.d.S., Bad	1 890	18	14 351	52	+ 8,4	- 5,5	7,6	2,9
Neustadt/Baden 13)	2 775	559	11 917	1 809	+ 31,5	+ 555,4	4,3	2,7
Niederbreisig, Bad	2 325	146	11 921	329	+ 70,1	- 28,5	5,1	2,8
Oberstdorf 12)	8 530	141	64 011	1 491	+ 19,5	- 5,5	7,5	10,6

noch 8. Freudenmeldungen und Freudenübernachtungen im Mai 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden: ^{*)}

Gemeindegruppe Gemeinde	Freudenmeldungen 1)		Freudenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1960 4)		aller Freuden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Heilbäder								
Oeynhausen, Bad	5 907	150	108 319	428	+ 5,0	- 10,3	18,3	2,9
Orb, Bad	5 715	52	126 049	248	+ 5,5	- 21,8	22,1	4,8
Peterstal, Bad 13)	1 053	28	18 742	289	+ 1,1	- 35,6	17,8	10,3
Pyrmont, Bad	7 216	434	93 382	2 278	- 2,3	- 12,7	12,9	5,2
Radolfzell 13)	1 801	218	7 376	2 365	+ 7,0	+ 34,0	4,1	10,8
Rappenhau, Bad	828	-	17 509	-	+ 22,8	-	21,1	-
Rheburg, Bad 12)	189	8	11 977	15	- 7,0	x	17)	1,9
Reichenhall, Bad 15)	11 604	566	140 360	2 374	+ 3,5	- 12,8	12,1	4,2
Rippoldsau, Bad	1 053	36	13 001	198	+ 0,3	+ 106,3	12,2	5,5
Rothenfelde, Bad	2 023	79	30 663	238	+ 16,4	+ 116,4	15,2	3,0
Sachsa, Bad 12)	2 685	8	39 490	18	+ 11,2	x	14,7	2,3
Saffersietten a. Bad Füssing	2 248	10	18 252	75	+ 84,1	- 77,1	8,1	7,5
Salzdetfurth, Bad	1 024	9	14 828	48	- 19,1	x	14,5	5,3
Salzhausen, Bad	1 112	8	27 088	8	+ 7,7	x	24,4	1,0
Salzschlirf, Bad	1 954	12	40 265	112	+ 0,3	- 5,1	20,6	9,3
Salzuflen, Bad	8 830	79	160 786	300	- 1,1	- 28,9	18,2	3,8
St. Blasien 12)	1 189	39	27 363	466	+ 4,4	+ 147,9	23,0	11,9
Sassendorf, Bad	892	-	25 909	-	+ 129,2	-	29,0	-
Soden a. Is. Bad	2 374	113	37 918	464	+ 9,7	+ 64,0	16,0	4,1
Soden-Salmünster, Bad	634	-	13 567	-	+ 23,2	-	21,4	-
Sooden-Allendorf, Bad	1 848	20	26 914	21	- 5,5	x	14,6	1,1
Schlangenbad	1 633	33	19 792	84	- 0,6	- 20,0	12,1	2,5
Schönberg/Krs. Calw 12)	539	2	72 870	224	+ 12,0	+ 1,4	17)	17)
Schwalbach, Bad	2 168	74	39 651	263	+ 4,1	+ 179,8	18,3	3,6
Schwarzenberg-Schönmünzach 13)	2 471	16	24 168	247	+ 44,2	+ 144,6	9,8	15,4
Staben, Bad	1 406	16	29 481	158	+ 3,8	+ 163,3	21,0	9,9
Teinach, Bad	953	5	10 030	80	- 12,9	- 67,6	10,5	16,0
Todtnau 12)	1 235	59	27 326	146	+ 8,1	- 42,7	22,1	2,5
Tölz, Bad	2 641	65	51 972	298	+ 2,3	- 13,9	19,7	4,6
Überlingen a. Bodensee 13)	4 880	392	34 908	1 566	+ 6,1	- 2,3	7,2	4,0
Willingen i. Schw. 13)	3 936	300	12 370	643	+ 14,1	+ 12,2	3,1	2,1
Waldkirch/Krs. Emmendingen	1 386	99	8 631	134	+ 13,9	+ 31,4	6,2	1,4
Waldsee, Bad	1 331	16	21 553	20	+ 26,1	x	16,2	1,3
Wiessee, Bad	6 992	202	108 602	1 643	+ 5,3	- 17,1	15,5	6,1
Wildbad i. Schw.	4 548	173	71 523	1 245	+ 2,5	- 10,6	15,7	7,2
Wildungen, Bad	5 492	124	92 822	911	- 9,8	- 10,2	16,9	7,3
Willingen 12)	2 575	12	25 706	25	+ 30,9	x	10,0	2,1
Wipfen, Bad	965	56	10 851	125	+ 8,8	- 37,3	11,2	2,2
Winterberg 12)	1 737	236	10 292	332	+ 50,2	+ 453,3	5,9	1,4
Wörishafen, Bad 13)	7 326	256	133 402	3 248	+ 9,7	- 35,5	18,2	12,7
Wurzach, Bad	785	12	18 561	321	+ 32,0	x	23,6	26,8
372 Luftkurorte	279 627	22 796	1 634 695	52 935	+ 13,9 ⁶⁾	- 36,1 ⁶⁾	5,8	2,3
darunter								
Alpirsbach	647	54	6 735	71	- 4,8	x	10,4	1,3
Altenu	3 415	61	25 576	151	+ 13,6	- 34,6	7,5	2,5
Baiersbrunn	4 791	207	32 662	1 072	+ 8,6	- 7,7	6,8	5,2
Bayer. Eisenstein	1 276	27	6 031	69	+ 49,6	x	4,7	2,6
Bayrischzell	1 214	46	11 327	316	+ 13,0	- 29,6	9,3	6,9
Bernau a. Chiemsee	847	88	3 271	127	+ 6,1	- 24,0	3,9	1,4
Bischofsgrün	1 136	43	14 881	301	+ 17,0	x	13,1	7,0
Bodenmais	1 132	7	11 017	61	+ 13,9	+ 10,9	9,7	8,7
Clausthal-Zellerfeld	2 426	75	19 947	237	+ 18,8	+ 35,4	8,2	3,2

Anmerkungen siehe Seite 20

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Luftkurorte								
Enzklosterle	726	2	5 191	10	- 13,3	x	7,2	5,0
Eutin	1 560	190	7 340	250	- 16,6	+ 11,6	4,7	1,3
Fischen i. Allgäu	1 761	16	6 039	58	- 27,0	x	3,4	3,6
Forbach	...	...	...	...	.	.	.	.
Gengenbach	1 021	52	9 627	64	+ 12,5	x	9,4	1,2
Grainau	2 979	60	27 381	138	+ 33,7	- 61,6	9,2	2,3
Hildesen	1 000	14	10 058	33	+ 103,4	x	10,1	2,4
Hinterzarten	4 191	374	30 717	805	+ 26,9	- 24,6	7,3	2,2
Hohenaschau i. Chiemgau	663	3	7 195	17	+ 31,2	x	10,9	5,7
Imenstaad	1 080	47	4 080	87	+ 7,8	- 39,6	3,8	1,9
Inzell	3 162	8	28 372	48	+ 33,6	x	9,0	6,0
Klosterneichenbach	...	...	...	...	.	.	.	.
Konstanz	16 150	3 085	43 651	5 364	+ 16,4	+ 18,3	2,7	1,7
Kressbrunn a. Bodensee	1 652	70	9 552	100	+ 13,6	x	5,8	1,4
Langenargen	2 257	148	11 600	474	+ 8,2	+ 24,4	5,1	3,2
Lautenthal	1 539	21	10 657	95	+ 13,6	x	6,9	4,5
Lenggries	332	-	2 020	-	- 1,2	x	6,1	-
Lindau (Bodensee)	14 727	2 185	44 436	4 656	+ 13,1	+ 8,5	3,0	2,1
Lindenberg (Allgäu)	1 492	69	11 179	107	+ 46,3	+ 7,0	7,5	1,6
Lindenfels (Odenwald)	1 280	30	10 123	88	- 5,0	0,0	7,9	2,9
Marzell	372	-	15 160	-	- 0,4	x	17)	-
Meersburg	5 220	651	20 742	1 049	+ 18,4	- 8,7	4,0	1,6
Malsungen	1 820	168	10 555	168	+ 23,8	+ 82,6	5,8	1,0
Menzenschwand	920	8	12 791	19	+ 11,1	x	13,9	2,4
Mittenwald	6 719	530	38 354	1 920	+ 27,9	- 45,5	5,7	3,6
Melln	2 577	29	16 936	49	+ 4,9	x	6,3	1,7
Murnau	1 638	81	14 766	2 042	+ 2,1	- 5,5	9,0	25,2
Nassau-Bergnassau-Scheuern	871	22	9 227	74	- 0,1	x	10,6	3,4
Nehaus/Sölling	1 003	-	7 119	-	+ 20,6	-	7,1	-
Niederaschau i. Chiemgau	778	17	5 794	29	+ 46,2	x	7,4	1,7
Nordrach	152	-	13 493	-	- 5,4	-	17)	-
Oberammergau	3 502	831	7 758	1 483	- 79,2	- 95,0	2,2	1,8
Oberaudorf	1 056	29	8 570	165	+ 22,9	+ 5,8	8,1	5,7
Oberkirchen a. Nordanau	1 541	118	11 413	721	+ 27,8	- 19,4	7,4	6,1
Oberstaufer	1 298	29	11 161	320	+ 22,7	+ 315,6	8,6	11,0
Offenhäfen	893	42	7 053	161	+ 22,3	- 29,4	7,9	3,8
Pfronten	1 386	9	12 874	12	+ 22,5	x	9,3	1,3
Plön	1 436	78	6 986	198	+ 2,1	- 84,2	4,9	2,5
Pönitzer See	518	2	3 015	2	- 25,9	x	5,8	1,0
Pottenstein	660	-	9 456	-	+ 28,1	-	14,3	-
Prien a. Chiemsee	2 724	262	13 923	522	+ 53,9	+ 3,4	5,1	2,0
Reit i. Winkel	1 864	40	11 264	181	+ 11,6	- 31,8	6,0	2,5
Rengsdorf	1 562	23	14 439	98	+ 27,7	x	9,2	4,3
Rottach-Egern	3 049	181	21 546	552	+ 11,1	- 23,4	7,1	3,0
Ruhpolding	5 810	131	51 218	555	+ 21,6	- 52,2	8,8	4,2
Saig	1 502	448	7 831	739	+ 14,6	- 18,3	5,2	1,6
St. Andreasberg	2 829	140	22 201	808	+ 1,9	+ 15,9	7,8	5,8
St. Märgen	967	79	6 088	186	+ 59,7	+ 89,8	6,3	2,4
Stöber	1 318	11	10 123	46	+ 38,0	x	7,7	4,2
Scheidtsee/Allgäu	1 551	10	8 329	10	+ 59,7	x	5,4	1,0
Schieder	755	-	6 154	-	- 26,2	-	8,2	-
Schliersee	3 192	83	17 018	250	+ 45,2	+ 16,3	5,3	3,0
Schluchsee	1 241	133	7 868	406	+ 32,5	- 23,7	6,3	3,1

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindeggruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
noch Luftkurorte								
Schöllang	442	8	4 185	102	- 4,2	x	9,5	12,8
Schönwald/Schwarzwald	823	62	9 088	143	+ 22,2	- 25,9	11,0	2,3
Schonach/Schwarzwald	841	60	5 126	153	+ 17,7	- 30,8	5,1	2,6
Schotten	673	-	9 940	-	- 0,4	-	14,8	-
Tegernsee	2 796	240	15 763	443	- 5,4	- 17,8	5,6	1,8
Tiefenbach b. Oberstdorf	552	1	6 530	30	+ 64,0	x	11,8	30,0
Titisee	2 794	1 057	9 723	1 925	- 16,0	- 46,8	3,5	1,8
Todtnau	...	...	...	...	-	-	-	-
Triberg	2 194	767	8 149	1 219	+ 18,4	- 20,3	3,7	1,6
Übersee	230	2	1 756	2	+ 36,2	x	7,6	1,0
Unteruhldingen	1 057	46	10 007	99	+ 19,2	+ 8,8	9,5	2,2
Untervölsen	793	9	7 237	34	+ 35,0	x	9,1	3,8
Warmensteinach	575	-	6 118	-	+ 35,7	x	10,6	-
Wieda	567	1	5 939	5	+ 26,9	x	10,5	5,0
Wildemann	2 040	11	21 013	35	- 10,0	x	10,3	3,2
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	3 889	251	9 759	455	+ 38,5	+ 29,6	2,5	1,8
Walfach	1 103	73	9 933	206	- 4,0	+ 61,4	9,0	2,8
74 Seebäder	80 189	4 235	458 355	7 248	+ 53,5 ⁶⁾	+ 27,4 ⁶⁾	5,7	1,7
darunter								
Baltrum	713	-	5 185	-	+ 97,7	x	7,3	-
Borkum	2 751	231	23 149	263	+ 115,7	x	8,4	1,1
Büsum	1 619	25	17 615	157	+ 37,4	- 72,0	10,9	6,3
Burg a. Fehmarn	690	-	2 179	-	+ 168,3	x	3,2	-
Cuxhaven	11 169	313	34 856	593	+ 199,7	+ 44,6	3,1	1,9
Dahme	1 443	9	10 624	71	+ 63,3	x	7,4	7,9
Eckernförde	1 342	93	2 342	154	+ 39,0	+ 25,2	1,7	1,7
Glücksburg	1 804	67	7 257	86	+ 83,0	+ 48,3	4,0	1,3
Grömitz	3 491	14	18 227	60	+ 41,7	x	5,2	4,3
Haffkrug	395	7	2 251	68	+ 195,8	x	5,7	9,7
Heiligenhafen	1 006	299	2 408	312	+ 68,7	+ 10,2	2,4	1,8
Helgoland	4 348	44	12 132	169	+ 626,9	+ 64,1	2,8	3,8
Hörnum (Sylt)	1 088	-	10 433	-	+ 800,2	-	9,6	-
Hovacht u. Haßburg	552	2	1 330	6	- 29,2	x	2,4	3,0
Jurist	1 448	-	11 953	-	+ 79,8	-	8,3	-
Kampen	490	5	4 730	25	- 1,6	x	9,7	5,0
Kellnhöfen (Ostsee)	1 298	4	7 541	31	+ 91,3	x	5,8	7,8
Labes	242	4	1 484	6	+ 443,6	x	6,1	1,5
Langoog	1 388	-	9 233	-	+ 5,5	-	6,7	-
List	452	2	4 076	6	+ 42,2	x	9,0	3,0
Minzen	254	-	3 134	-	+ 138,9	-	12,3	-
Nebel	175	-	2 056	-	- 40,3	-	11,7	-
Neustadt i.H. 16)	1 409	190	2 348	196	+ 90,0	+ 33,3	1,7	1,0
Niendorf a.O.	925	17	9 530	53	+ 45,9	x	10,3	3,1
Nerddorf	691	14	6 201	64	+ 9,0	x	9,0	4,6
Norderney	5 499	19	50 857	166	+ 46,0	+ 71,1	9,2	8,7
Ording	434	-	3 113	-	+ 60,0	-	7,2	-
Rantum	863	-	7 346	-	+ 24,6	-	8,5	-
Sahlenburg	196	-	840	-	+ 58,8	-	4,3	-
St. Peter	2 206	9	18 351	70	+ 34,7	9,4	8,3	7,8
Spiekeroog	894	4	11 933	4	+ 44,2	x	13,3	1,0
Scharbeutz	1 245	7	6 665	10	+ 114,8	x	5,4	1,4
Schönberg i.H.	567	-	1 477	-	+ 111,9	x	2,6	-
Timmendorfer Strand	2 379	42	24 503	136	+ 60,7	- 10,5	10,3	3,2

nach 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1960 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					Insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in		Tage		
nach Seebädern								
Travemünde	3 983	671	11 768	1 024	+ 75,3	+ 17,8	3,0	1,5
Wangersee	1 202	3	7 623	3	+ 173,9	x	6,3	1,0
Wenningstedt	295	5	1 510	20	- 5,8	x	5,1	4,0
Westerland	5 006	152	44 170	468	+ 33,6	+ 44,4	8,8	3,1
Wilhelmshaven	4 876	571	8 834	1 207	+ 11,9	+ 127,7	1,8	2,1
Wittddin	248	-	2 212	-	+ 18,1	-	8,9	-
Wyk a. Föhr	2 357	20	17 337	33	- 1,5	x	7,4	1,7
1 737 Sonstige Berichtsgemeinden	1 110 303	128 297	2 768 013	215 822	+ 12,4 ⁶⁾	+ 9,5 ⁵⁾	2,5	1,7
darunter:								
Ahrweiler	2 326	302	9 266	461	+ 15,4	+ 55,2	4,0	1,5
Altarfing	664	-	9 916	-	+ 123,3	x	14,9	-
Altötting	6 855	377	12 266	516	- 44,1	- 39,7	1,8	1,4
Anger	441	6	3 782	33	+ 42,5	x	8,6	5,5
Assenshausen	4 756	1 098	7 087	1 595	+ 2,8	+ 0,9	1,5	1,5
Bamberg	7 621	696	12 780	1 142	- 7,8	- 25,0	1,7	1,6
Bayreuth	4 876	355	17 457	2 313	+ 11,1	- 3,9	3,6	6,5
Benadiktbeuern	488	5	3 981	8	+ 3,4	x	8,2	1,6
Siegen/Ober	791	24	8 073	58	+ 71,7	x	10,2	2,4
Bernkastel-Kues	...	...	...	...	-	-	-	-
Bingen	5 508	692	8 642	795	+ 11,7	- 20,8	1,6	1,1
Brillan	1 377	57	5 157	1 537	- 10,8	- 9,6	3,7	27,0
Coburg	5 070	194	20 282	375	+ 148,2	- 16,5	4,0	1,9
Farchant	987	25	3 038	43	- 3,2	x	3,1	1,7
Fischbachau	747	-	8 074	-	- 12,2	-	10,8	-
Flensburg	8 085	1 904	11 610	2 534	+ 21,4	+ 11,8	1,4	1,3
Friedrichshafen	5 431	623	11 390	1 413	+ 23,7	+ 30,5	2,1	2,3
Fulda	8 540	1 329	12 083	1 413	+ 9,6	+ 11,8	1,4	1,1
Gerlingen	818	69	11 902	69	- 4,0	- 94,5	14,6	1,0
Göttingen	8 926	1 158	14 029	1 545	+ 11,1	+ 7,4	1,6	1,3
Goslar	13 436	2 430	28 145	5 173	+ 29,9	+ 23,6	2,1	2,1
Grassau	255	9	2 022	104	+ 46,3	+ 28,4	7,9	11,6
Hausham	570	-	5 160	-	+ 29,7	-	10,8	-
Heilbronn am Neckar	5 795	721	9 072	1 171	- 16,8	- 45,1	1,6	1,6
Hildesheim 18)	5 481	757	9 341	1 177	+ 2,1	- 29,4	1,7	1,6
Höfen a.d. Elz	600	4	6 359	4	- 10,7	x	10,6	1,0
Höxter	1 718	33	2 720	33	- 75,2	x	1,6	1,0
Jostburg	696	-	11 482	-	- 6,4	-	16,5	-
Kaiserslautern	4 798	886	10 150	2 175	- 9,4	+ 22,6	2,1	2,5
Kiefersfelden	1 197	23	9 448	80	+ 39,8	x	7,9	3,5
Koblenz	16 657	6 440	22 679	7 895	+ 8,0	0,0	1,4	1,2
Kochel a. See	2 381	167	11 246	436	+ 40,1	- 31,7	4,7	2,6
Königswinter 19)	11 526	4 514	25 552	7 974	-	-	2,2	1,9
Krün	1 574	129	16 629	691	+ 35,3	+ 138,3	10,5	5,4
Lam	865	10	5 735	15	+ 1,0	x	6,6	1,5
Leichlingen	1 120	49	12 287	85	- 1,0	x	11,0	1,7
Loßburg	963	26	8 212	29	+ 21,8	x	8,5	1,1
Narburg a.d.L.	5 667	292	9 573	518	+ 11,2	- 31,2	1,7	1,8
Mittelberg/Altigau	861	5	10 720	153	+ 7,4	x	12,5	30,6
Münster	3 187	99	9 414	262	+ 26,0	+ 24,8	3,0	2,6
Nesselwang	510	-	3 960	-	- 30,6	-	7,8	-
Nonnenhorn	679	34	4 147	117	+ 24,5	- 12,0	6,1 ⁷⁾	3,4
Oberkaufungen	184	-	10 250	-	- 0,6	-	-	-

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1961
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1960 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Sonstige Berichtsgemeinden								
Offenburg	6 394	2 811	7 169	2 942	+ 10,6	- 15,2	1,1	1,0
Passau	7 437	504	11 736	561	+ 15,1	- 24,2	1,6	1,1
Piding	707	-	3 528	-	+ 55,1	-	5,0	-
Reutlingen	4 711	459	8 622	1 102	- 19,5	- 15,4	1,8	2,4
Rothenburg o.d.T.	6 877	2 077	14 681	4 660	- 0,4	- 9,8	2,1	2,2
Rüdesheim a.Rh.	15 469	6 734	20 933	9 171	+ 26,9	+ 52,5	1,4	1,4
Schwangau	2 708	492	11 604	622	+ 30,5	- 44,1	4,3	1,3
Trier	14 040	3 915	24 045	4 704	+ 14,4	+ 30,3	1,7	1,2
Tübingen	6 707	1 218	10 672	2 043	+ 13,0	- 2,9	1,6	1,7
Ulm a.d.D.	12 170	2 757	18 461	3 276	- 14,4	- 39,3	1,5	1,2
Waging a. See	729	-	8 724	-	- 2,0	-	12,0	-
Wallgau	1 076	4	5 395	4	+ 24,1	x	5,0	1,0
Wangen i. Allgäu	1 376	86	7 730	452	- 0,6	- 5,0	5,6	5,3
Wasserburg a. Bodensee	2 064	104	11 429	261	+ 22,5	- 13,3	5,5	2,5
Zwiesel	2 451	8	5 890	8	+ 34,6	x	2,4	1,0

x) Nur Berichtsgemeinden, die im Sommerhalbjahr 1960 60.000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsbetrieben einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen, die aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt.- 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.- 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 7) Ab April 1961 ohne Seemannsheime.- 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 1944 Übernachtungen.- 9) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 244 352 Übernachtungen, darunter 67 826 von Auslands Gästen.- 10) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 11) Großstadt und Heilbad.- 12) Heilklimatischer Kurort.- 13) Kneippkurort.- 14) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königsee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau bei Berchtesgaden, Salzberg, Scheffau und Schönau.- 15) Einschl. Bayerisch Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schnitzlhuth (Kurtaxgebiet).- 16) Einschl. Peizerhagen und Retfen.- 17) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.- 18) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 3 854 Übernachtungen, darunter 533 von Auslands Gästen.- 19) Ab April 1961 ohne Ägidienberg und Ittenbach, daher Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres nicht möglich.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
im Mai 1961 und 1960

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1960 vii
	Mai		
	1961	1960	
	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	411,7	343,6	+ 19,8
Deutsch-niederländische Grenze	4 322,3	3 200,4	+ 35,1
Deutsch-belgische Grenze	754,2	555,4	+ 35,8
Deutsch-luxemburgische Grenze	560,3	448,0	+ 25,1
Deutsch-französische Grenze	2 055,2	1 974,2	+ 4,2
Deutsch-schweizerische Grenze	2 869,9	2 051,6	+ 39,9
Deutsch-österreichische Grenze	3 398,1	2 921,3	+ 16,3
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	2,9	3,4	- 12,6
zusammen	14 375,7	11 497,9	+ 25,0
davon			
über Straße	13 559,3	10 786,6 r	+ 25,7
mit der Bahn ²⁾	816,4	711,3 r	+ 14,8
II. Verkehr über Seehäfen	142,7	120,1	+ 18,9
III. Verkehr über Flughäfen	135,4	109,3	+ 23,8
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	14 653,8	11 727,3	+ 25,0

b) nach der Staatsangehörigkeit
1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	Insgesamt	davon über			Insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Mai 1961				Mai 1960			
I. Deutschland	8 284,2	8 167,2	76,4	40,6	6 312,1	6 208,5	70,0	33,6
II. Ausland	6 362,4	5 208,5	66,3	87,6	5 415,1	5 289,3	50,1	75,7
davon:								
Belgien	512,0	510,1	0,2	1,6	373,3	371,6	0,2	1,4
Dänemark	181,8	147,0	32,6	2,2	161,0	138,9	20,4	1,7
Frankreich	1 301,6	1 296,3	0,5	4,9	1 172,9	1 168,5	0,5	4,0
Großbritannien	160,3	151,2	1,6	16,5	148,4	134,4	1,3	12,6
Italien	167,8	164,0	0,7	3,1	124,7	122,0	0,6	2,1
Luxemburg	169,6	159,5	0,5	0,1	153,3	153,2	0,0	0,1
Niederlande	1 215,7	1 210,0	2,1	3,6	926,3	921,2	2,1	3,1
Österreich	1 051,5	1 048,0	0,8	2,7	958,9	955,9	0,6	2,4
Schweden	57,0	39,0	13,5	4,5	50,4	36,0	10,5	3,9
Schweiz	1 152,5	1 147,2	0,5	4,8	979,2	975,1	0,4	3,7
Tschechoslowakei	1,1	1,1	0,0	0,0	1,5	1,5	0,0	0,0
Vereinigte Staaten	196,3	169,3	5,0	22,0	207,5	178,2	7,7	21,6
Übriges Ausland	186,1	155,8	8,6	21,6	157,8	133,0	5,7	19,0
III. Ohne Aufgliederung	7,2	0,1	-	7,2	0,1	0,1	-	-
Insgesamt	14 653,8	14 375,7	142,7	135,4	11 727,3	11 497,9	120,1	109,3

Quelle: Grenzschutzdirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiserverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Kehl, Breisach, Rheinfelden, Weil und die Bodenseehäfen. - r = Berichtigte Zahl.

10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im Mai 1961

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat

1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon in	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	2 747,2	2 411,6	308,2	27,4	26,5	612,8	149,2	463,6
II. Ausland	2 020,4	1 790,6	207,8	22,0	20,7	480,4	201,1	279,4
davon								
Belgien	147,6	134,8	11,0	1,9	1,9	54,4	3,6	50,7
Dänemark	30,1	27,7	0,9	1,4	1,4	39,8	24,6	15,1
Frankreich	420,9	374,2	42,3	4,5	4,2	112,4	74,7	37,7
Großbritannien	26,2	25,1	0,9	0,1	0,1	3,0	-	3,0
Italien	14,1	13,1	0,9	0,1	0,1	3,1	-	3,1
Luxemburg	55,2	52,3	2,7	0,1	0,1	4,1	-	4,1
Niederlande	431,5	365,0	58,4	8,1	7,3	148,5	53,0	95,5
Norwegen	2,6	2,5	0,1	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5
Österreich	317,4	273,4	39,7	4,3	4,2	83,2	43,3	39,9
Schweden	8,3	8,0	0,1	0,1	0,1	3,3	0,1	3,3
Schweiz	536,3	484,5	50,6	1,2	1,1	25,5	1,2	24,3
Tschechoslowakei	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	23,0	22,9	0,1	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Übrige Länder	7,0	6,8	0,0	0,1	0,1	2,4	0,5	1,9
Insgesamt	4 767,6	4 202,2	516,0	49,4	47,2	1 093,2	350,3	743,0
dagegen Mai 1960	3 919,5	3 327,8	549,3	42,3	40,4	935,4	250,5	684,8

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach den Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland¹⁾

1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon in	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
Belgien	106,1	97,3	7,3	1,5	1,5	39,4	2,7	36,7
Dänemark	56,4	54,0	2,0	0,4	0,4	15,9	2,8	13,1
Frankreich	292,4	257,2	30,3	4,9	4,7	107,4	53,9	53,5
Großbritannien	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	0,6	-	-	0,6	0,6	16,6	-	16,6
Luxemburg	93,8	78,9	13,9	1,0	1,0	21,5	2,0	19,5
Niederlande	828,7	731,5	91,2	6,0	5,8	139,6	32,8	106,9
Norwegen	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Österreich	547,9	511,1	29,7	7,1	6,9	149,8	14,7	135,1
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Schweiz	820,7	681,3	133,7	5,7	5,5	117,1	38,8	78,3
Tschechoslowakei	0,2	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,2	0,0	-	0,2	0,2	5,1	1,5	3,6
Insgesamt	2 747,2	2 411,6	308,2	27,4	26,5	612,8	149,2	463,6
dagegen Mai 1960	2 186,7	1 830,4	333,0	23,3	22,5	530,6	111,6	419,0

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftködern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Mai 1961 und 1960
nach Währungsländern¹⁾

Währungsländ ²⁾	Mai 1961		Mai 1960		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1960	
	Einnahmen ³⁾	Ausgaben ⁴⁾	Einnahmen ³⁾	Ausgaben ⁴⁾	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				in %	
Belgien und Luxemburg	5 160	5 036	6 089	6 269	- 15,3	- 19,7
Dänemark	5 017	4 344	4 765	2 678	+ 5,3	+ 52,2
Finnland	2 610	462	2 162	340	+ 20,7	+ 35,9
Frankreich	18 706	24 945	15 637	19 470	+ 19,6	+ 28,1
Griechenland	498	2 515	510	1 286	- 2,4	+ 95,6
Großbritannien und Nordirland	13 031	7 203	11 557	6 152	+ 12,8	+ 17,1
Irland	20	63	12	22	+ 66,7	+ 186,4
Island	151	147	113	118	+ 33,6	+ 24,6
Italien	6 923	55 377	5 851	36 963	+ 18,3	+ 52,5
Niederlande	6 785	37 094	5 206	23 061	+ 30,3	+ 50,9
Norwegen	2 409	737	1 793	542	+ 38,8	+ 36,0
Österreich	9 753	47 424	9 069	32 402	+ 7,5	+ 46,0
Polen ⁵⁾	78	98	44	108	+ 77,3	- 9,3
Portugal	397	444	192	375	+ 106,8	+ 18,4
Schweden	5 520	2 167	4 802	3 395	+ 15,0	- 36,2
Schweiz und Liechtenstein	16 048	41 822	13 248	36 673	+ 21,1	+ 14,0
Sowjetunion ⁶⁾	48	233	40	214	+ 20,0	+ 8,9
Spanien	2 700	12 117	1 780	6 463	+ 51,7	+ 87,5
Tschechoslowakei	71	60	15	56	+ 373,3	+ 7,1
Türkei	370	243	1 123	172	- 67,1	+ 41,3
Übriges Europa	552	2 405	537	1 709	+ 2,9	+ 40,7
Afrika	1 602	1 023	1 101	661	+ 45,5	+ 54,8
Asien	3 761	1 249	3 038	1 065	+ 23,8	+ 17,3
Australien	334	790	267	236	+ 25,1	+ 234,7
Kanada	6 922	1 322	5 800	1 802	+ 19,3	- 26,6
Süd- und Mittelamerika	2 913	1 015	2 073	846	+ 40,5	+ 20,0
Vereinigte Staaten	65 216	22 025	64 171	23 678	+ 1,5	- 7,0
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	50	45	56	36	- 13,8	+ 25,0
Insgesamt	177 725	273 405	161 053	206 802	+ 10,4	+ 32,2
Außerdem für Personbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	9 756	7 054	9 936	8 370	- 1,8	- 15,7
Ausländische Verkehrsunternehmen						
im innerdeutschen Verkehr	-	4 311	-	3 543	-	+ 21,7
darunter Luftfahrt	-	4 311	-	3 543	-	+ 21,7

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefließen sind.- 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches, (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung.- 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches, (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.